

Gemeindegruß



INHALT & IMPRESSUM

Inhalt

Editorial - Mit Geduld und Spucke	3
Weltgebetstag	6
Regionaler Gottesdienst zum weltgebetstag	7
Passionsmusik am 23. März 2019	8
Bibel aktuell – Bibelgespräche 2019	9
Gottesdienste	10
Regelmäßige Termine	11
Konfirmation2020	12
Ausstellung "Gemeinsam und für sich"	13
Busfahrt 2019	14
Kiki Fahrt	15
Faire Gemeinde	16
Öffnungszeiten Gemeindebüro	17
Gospelworkshop	18
Spenden	19
Informationen	20

IMPRESSUM

Der **Gemeindegruß** erscheint im Auftrag des Gemeindekirchenrates. Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nichtunbedingt die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Redaktion: Julika Wilcke, Jeanette Hoffmann, Michael-Erich Aust

Layout: Michael-Erich Aust Redaktionsschluss: 20.01.2019

Bankverbindung:

Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: RT 104 + Spendenzweck + Name des Spenders

MIT GEDULD UND SPUCKE?

"Ich habe einfach keine Lust mehr auf Vergänglichkeit und Endlichkeit. Ich mag nicht einmal mehr einer Kerze beim Brennen zuzusehen."

In diesen Wochen begegnet mir viel Leid und Kummer. Was da eine Betroffene so treffend in Worte gefasst hat, empfinden so manche ganz ähnlich. An vielen Orten scheint der hoffnungsvolle Glanz des Weihnachtslichts verloschen zu sein. Menschen müssen Abschied nehmen von Verstorbenen, die ihnen nahestanden. Gebrechlichkeit und Krankheit bindet so manche von uns an die eigene Wohnung oder ein Pflegeheim und macht den Kontakt zur Außenwelt schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Und dann sind da immer noch die vielen Gäste in unserer Stadt: geflohen aus ihrer Heimat geflohen aus Angst um ihr Leben und Wohlergehen, steht für sie die Zukunft in den Sternen. Wir sehen sie täglich, wir haben uns an ihre gefährdete Anwesenheit gewöhnt.

Zudem spüren wir die Auswirkungen des Klimawandels heftiger als vorausgesagt. Wir hören und sehen vom Elend zahlloser Menschen auf unserem Globus und sind beunruhigt. Leid und Kummer zu Beginn des Jahres, ein Vorgeschmack auf das, was kommt?

Das neue Jahr ist noch jung, und der Spruch für den Monat Februar haut uns all unser Leiden, unsere ganze Verzagtheit um die Ohren:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Römer 8,18)

So kann man doch nicht reden! Das darf man nicht. Was der Apostel Paulus da schreibt, beißt sich mit unseren Erfahrungen. Die Leiden dieser Zeit dürfen nicht gewogen, abgemessen werden. Sie sind unermesslich. Wir wissen das. Und weil wir das wissen, wäre es zynisch, sie zu relativieren und in ein Verhältnis zu setzen zu einer "Herrlichkeit", die wir nicht sehen, nicht spüren, die zu einem anderen Zeitpunkt an uns offenbart werden soll. Aber bei Paulus geht es noch weiter:

Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem

Augenblick seufzt und in Wehen liegt. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes. Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld. (Römer 8,19-25)

Nun ist es einmal gesagt – geschrieben, als Botschaft, die uns mitten in unserem Verzagen angesichts so vieler Vergänglichkeiten trifft. Und nun?

Es ist das nachdrückliche Wir und das Uns, was mich aufmerken lässt. Paulus redet von einer Wirklichkeit, die uns alle betrifft. Weder bin ich ein Einzelfall in all meiner Verzagtheit, noch kann ich mich herausnehmen aus dem allgemeinen Elend, mich zurücklehnen als Privilegierte, für die alles Seufzen und Sehnen nicht gilt. Wir alle sind jene Kreaturen, sind die Schöpfung, die täglich seufzt und in Wehen liegt, wir hoffen so sehr auf ein Ende allen Elends. Insofern gehören wir zusammen, so, wie wir hier sind.

Nur ist mir nicht allzu oft danach, geduldig zu warten. Geduld ist etwas Zweischneidiges: Sie klingt so tugendhaft. Aber bremst Geduld uns nicht auch aus? Ist es richtig, geduldig zu warten, wenn doch Handeln angebracht wäre? Wenn ich so dringend etwas an den Tatsachen ändern möchte, kann ich dann hoffen auf das, was ich nicht sehe – und geduldig warten?

Paulus berührt die Geduld, die auch im Leid darauf vertraut, dass noch etwas kommt, was die Wirklichkeit verwandelt, ein Ziel, auf das es zu hoffen lohnt. Und er berührt die Geduld mit denen, die von Kummer oder Angst schwach geworden sind und die Kraft zum Hoffen gerade nicht finden: Ich weiß – und wer nicht –, wie rasch ein schwaches Hoffen umschlagen kann in Perspektivlosigkeit und Hoffnungslosigkeit. Ich weiß, dass nicht selten dem schwach Hoffenden die Geduld mit den anderen abhandenkommt.

Ich gehöre also dazu. Wir alle gehören dazu, tragen unseren persönlichen Anteil an dem Leiden dieser Zeit – in dem Maße, wie wir Kreaturen dieser Schöpfung sind.

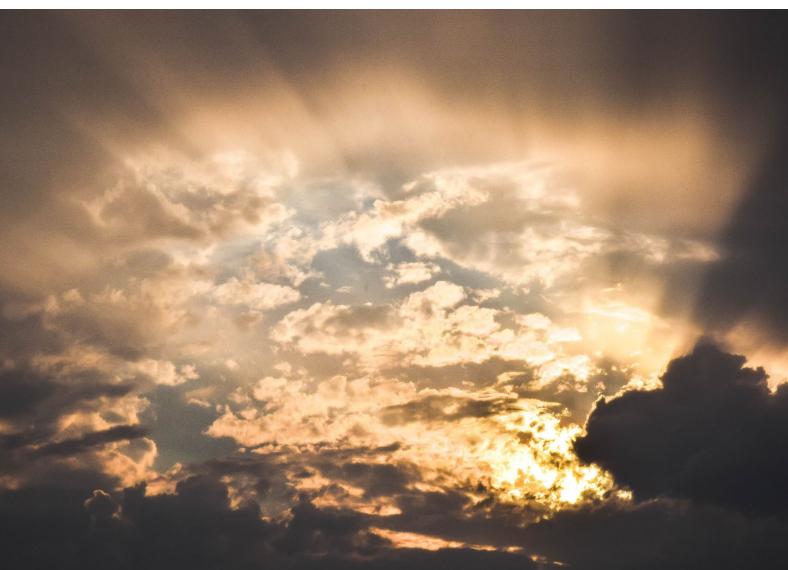
Vielleicht kann man also doch so reden, wie Paulus es tut. Er verleiht unserem Leid und Kummer damit sicher keinen Sinn, er vermag es auch nicht zu relativieren. Aber er setzt es in einen neuen Zusammenhang und macht uns damit handlungsfähig. Er ist überzeugt, dass Gott sich an unsere Seite stellt in den Momenten unseres Lebens, in denen wir das nicht sehen können, worauf wir so gerne hoffen möchten. Wenn uns gerade der Blick dafür fehlt, will er uns "auf Hoffnung hin retten": Dann bleibt das Warten in Geduld nicht ein passives, ausgeliefertes Verharren. Sondern es wird zum aktiven Geduldig sein mit mir selbst, mit meinem eigenen zweifelnden Hoffen und mit einer Welt, die derzeit nur "auf Sicht" fährt. In solchen Zeiten tritt Gott an die Stelle all dessen, was wir nicht sehen, worauf wir nur hoffen können. "Auf Hoffnung hin gerettet zu sein", lässt uns glauben,

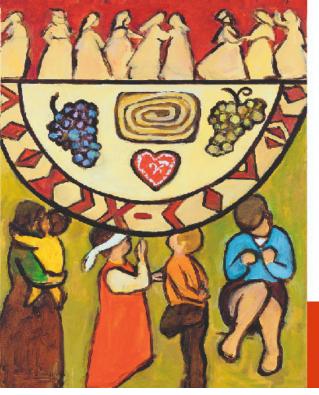
dass Gott alle seine verzagten Kreaturen zurechtbringen wird – gegen allen Augenschein.

Die Kerze brennt trotzdem ab. Es gibt Zeiten, da mag man dabei nicht mehr zusehen. Paulus erinnert mich daran, dass mit dem verglimmenden Kerzendocht aber das Licht noch lange nicht ausgeht.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut durch diese schummrige Jahreszeit kommen und etwas spüren von jenem Licht, das uns hoffen lassen will gegen allen Augenschein.

Ihre Julika Wilcke





Weltgebetstag 2019 Slowenien

Kommt, alles ist bereit!

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der "berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. "Kommt, alles ist bereit" unter diesem Motto geht es im

Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit "mit am Tisch sitzen können". Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, den 1. März 2019 ab 18 Uhr im Gemeindesaal.

Sie sind herzlich willkommen!

Über Beiträge zu einem slowenischen Buffet würden wir uns sehr freuen. Rezeptvorschläge erhalten Sie über das Gemeindebüro. Dort erfahren Sie auch den Termin für ein Vorbereitungstreffen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, in diesem Jahr mit dabei zu sein?

Regionaler GOTTESDIENST für Kinder und Erwachzene

3. März um 11Uhr in der Kirche Johannisthal, Sterndamm 84 von und mit Kindern gestaltet und mit interessanten Anregungen aus Slowenien

Im Anschluss an den Gottesdienst *Brunch*.

Gerne können Sie etwas für das Buffet mitbringen.



Sonntag, 23. März 2019 17:00 Uhr

Ev. Kirche Baumschulenweg
Baumschulenstr. 82-83

Passionsmusik

Musik von Bach, Mendelssohn, Rheinberger u.a. Uraufführung: Lux aeterna - Shigehiro Yamamoto

Yuri Mizobuchi - Sopran
Tim Kunzke - Flöte
Uta Börsch - Cello
Orgel - Hyelin Hur
Kantorei der Ev. Gemeinden
Baumschulenweg u. Treptow
Barbora Yhee - Musikalische Leitung

BIBEL AKTUELL

Mit Paulus glauben – Zugänge zum Philipperbrief

Der Philipperbrief ist ein sehr persönlicher Brief voller Emotionen. Die persönliche und gefühlvolle Seite des Paulus erlaubt es auch den Leserinnen und Lesern des Philipperbriefes, ihre eigenen Gefühle und ihre Sicht der Dinge einzubringen. Der Philipperbrief macht es leicht, die Bibel persönlich zu nehmen. Was spricht mich an? Wo komme ich vor? Was in meinem Leben entspricht und was widerspricht dem, was Paulus schreibt? Bei den Bibelgesprächen in diesem Jahr werden wir darüber ins Gespräch kommen.

"... weil der, der bei mir ist, mich stark macht."
(Brief des Paulus an die Philipper 4,13)

Auf die Gespräche freuen sich Julika Wilcke, Sabrina Führer und Paulus Hecker.

	Johannisthal dienstags, 10 Uhr	Baumschulenweg donnerstags, 10 Uhr	Treptow donnerstags, 17 Uhr
Mit Gewinn (Phil 1,12-26) Pfn. Julika Wilcke	12. März	14. März	14. März
Mit größter Ehre (Phil 1,27-2,11) Pfr. Paulus Hecker	19. März	21. März	21. März
Mit neuen Werten (Phil 3,1-16) Sabrina Führer	26. März	28. März	28. März
Mit Freude und Hoff- nung (Phil 4,4-9) Pfn. Julika Wilcke	02. April	04. April	04. April
Mit allem Nötigen (Phil 4,10-23) Pfr. Paulus Hecker	09. April	11. April	11. April

GOTTESDIENSTE

Februar	Baumschulenweg	Johannisthal	
3. Februar	9:30 Uhr	11:00 Uhr	
5. Sonntag	Gottesdienst mit	Gottesdienst mit	
vor der Passionszeit	Abendmahl	Abendmahl	
	Wilcke	Wilcke	
10. Februar	9:30 Uhr	11:00 Uhr	
4. Sonntag	Gottesdienst	Gottesdienst	
vor der Passionszeit	Tiedeke	Unbehaun	
17. Februar	10:00 Uhr		
Septuagesimae	Gottesdienst mit Abendmahl		
	in Baumschulenweg		
	Wilcke		
24. Februar	9:30 Uhr	11:00 Uhr	
Sexagesimae	Gottesdienst mit	Gottesdienst mit	
	Vorstellung der	Vorstellung der	
	Konfirmanden	Konfirmanden	
	Wilcke	Wilcke	
März	Baumschulenweg	Johannisthal	
1. März	18:00 Uhr		
Weltgebetstag	Gemeindeabend		
3. März	10:00 Uhr		
Estomihi	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag		
	mit Singschule in Johannisthal		
	Wilcke		
10. März	9:30 Uhr	11:00 Uhr	
Invokavit	Gottesdienst	Gottesdienst	
	Schneller	Schneller	
17. März	9:30 Uhr	11:00 Uhr	
Reminiszere	Gottesdienst mit	Gottesdienst mit	
	Abendmahl	Abendmahl	
	Wilcke	Wilcke	
24. März	10:00 Uhr		
Okuli	Gottesdienst		
	in Baumschulenweg		
	Unbehaun		

März	Baumschulenweg	Johannisthal
31. März	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Lätare	Gottesdienst	Gottesdienst
	Wilcke	Wilcke
April	Baumschulenweg	Johannisthal
7. April	9:30 Uhr	11:00 Uhr
Judika	Gottesdienst mit	Gottesdienst mit
	Abendmahl	Abendmahl
	Wilcke	Wilcke

Zu allen Gottesdiensten sind Erwachsene und Kinder herzlich willkommen!

REGELMÄßIGE TERMINE

Chöre:			
Chor Treptow Plesser Str. 4		dienstags	19:30 Uhr
Singkreis Baumschulenweg		mittwochs	10:30 Uhr
Singschule Treptov	v Plesser Str. 4	(Frau Eickelberg)	
Singfrösche (3 - 5 Jahre)		donnerstags	15:30 - 16:00 Uhr
Singlerchen (6	-8 Jahre)	donnerstags	16:15 - 17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahre)		donnerstags	17:15 - 18:00 Uhr
Jugendchor (a	b 12 Jahre)	donnerstags	18:30 - 20:00 Uhr
Posaunenchor Johannistl	nal <i>Sterndamm</i>	94 mittwochs	19:30 Uhr
Junge Gemeinde	diensta	igs, Johannisthal	19:00 Uhr
Jugendzentrum der Kirch	nengemeinder	, Johannisthal, Ste	rndamm 90
Konfirmandenunterricht:		Mittwochs	17:00-18:30 Uhr
Kirche für Kinder: (Nich	t in den Schul	ferien)	
1 3. Klasse:	diensta	igs	16:15 - 17:15 Uhr
4 6. Klasse:	diensta	ngs	17:30 - 18:30 Uhr
Krabbelgruppe	donner	estags	10:00 - 11:30 Uhr
Offene Kirche			
montags, dienstags und donnerstags		11:00 - 14:00 Uhr	

KONFIRMATION 2020

"Die Bäume mit tiefen Wurzeln sind die, die hochwachsen."

Frédéric Mistral

Gott begleitet Menschen im Leben. Das glauben wir und das wollen wir mit euch Konfirmandinnen und Konfirmanden erkunden. Wir wollen mit euch Wege finden vom Kinderglauben zum Erwachsenenglauben. Und wir wollen diese Wege fröhlich mit euch gehen.

Mach mit ... Konfirmation 2020

Neue Freunde treffen, alte Freunde noch besser kennen lernen und gemeinsam herausfinden, was das mit Gott so auf sich hat; das alles passiert in der Konfirmandenzeit. Mit Spiel, Spaß, Action und Tiefgang wollen wir uns auf die Suche nach Gott machen und überlegen, was uns im Leben trägt. Dazu gehören Spieleaktionen genauso wie Diskussionsrunden, Gottesdienste oder verschiedene Fahrten.





Die Konfirmandengruppe 2016 pflanzt gemeinsam einen Baum

Dann komm unbedingt mit deinen Eltern zum ersten Treffen am 13. Februar 2019 um 19 Uhr in den Gemeindesaal Baumschulenweg (Baumschulenstraße 82-83, Hochparterre). Dort klären wir alle weiteren Fragen und die genauen Termine und du kannst dich entscheiden, ob Konfirmandenzeit was für dich ist.

Bei Fragen wendet euch gern an: Pfarrer Paulus Hecker (mobil: 0172 — 315 47 10, E-Mail: hecker@bekenntniskirche.de)

NEUE AUSSTELLUNG AB MÄRZ 2019

"Gemeinsam und für sich" Malerei und Collagen von Margit Hantschmann

Mit den eindrucksvollen Spuren des alltäglichen Lebens tritt die Künstlerin Margit Hantschmann in den Gestaltungsprozess. Dabei lässt sie sich von Stimmungen und Erlebnissen inspirieren, die sie dynamisch und farbenfroh umsetzt. Ihre Ausdrucksformen sind die gegenstandslose Malerei in Acrylfarbe sowie die Fertigung von Collagen aus Verbrauchsmaterial.

Die Künstlerin lädt ein, ihr in eine intuitive und anregende Welt voller Farben zu folgen!

In dieser Ausstellung zeigt sie ihre kleineren Formate in 42 x 59 cm. Es handelt sich um einzelne Bilder sowie um in zeitlicher Nähe gefertigte Bildpaare, die sich entweder durch Stil oder/und durch Farben nah sind. Dennoch steht jedes einzelne Bild für sich allein.



Teehaus in Beijing - Acryl - 42 x 59 cm

Die gelernte Ethnologin und Ergotherapeutin malt seit 2006 und belegte zahlreiche Kurse in Freier Malerei und Collage. Dieses ist ihre fünfte Ausstellung. Die Bilder werden bis Juli dieses Jahres zu sehen sein.

Eröffnet wird die Ausstellung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 17. März 2019, um 10.30 Uhr mit einem kleinen Empfang im Beisein der Künstlerin.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Margit Hantschmann und Heike Pudler

BUSFAHRT 2019

Liebe Gemeinde,

noch gerne denke ich an die gemeinsame Busfahrt unserer beiden Gemeinden Baumschulenweg und Johannisthal im vergangenen Jahr zurück. Sie führte uns ins sogenannte Dippmannsdorfer Paradies – ein kühlendes Paradies aus Quellen, Wasserläufen und alten Bäumen inmitten eines erschreckend heißen Maitages. Während der Busfahrt, beim herrlichen Spargelessen und beim gemütlichen Spaziergang zur alten Fachwerkkirche hatten wir Gelegenheit, untereinander ins Gespräch zu kommen und einander näher kennen zu lernen. Das Busunternehmen Umlandtouren hat uns dabei den ganzen Tag über wunderbar betreut.

Nun steht der Termin fest für die nächste Gemeindefahrt:

Am Mittwoch, dem 22. Mai wird uns morgens wieder ein Bus des Unternehmens Umlandtouren zuerst an der Kirche Zum Vaterhaus, anschließend auf dem Gelände der Johannisthaler Kirche abholen und uns am späten Nachmittag dorthin zurückbringen.

Das Ziel dieser Reise steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest, weil das neue Ausflugsprogramm erst Mitte Januar erscheinen wird. Trotzdem ist es gut, wenn Sie sich den Termin bereits zahlreich vormerken.

Ich freue mich auf die bevorstehende Busfahrt und grüße Sie herzlich, *Julika Wilcke.*



KIKI - FAHRT

Mit den Kindern aus den Gemeinden der Region Oberspree-West geht's mit Spiel Spaß und Spannung rund ums Thema:

Sara und Abraham auf Wüstentour





23. - 28.6.19

NACH GRÜNHEIDE/ERKNER

Infos & Anmeldung über Eure Gemeindepädagogin oder über m.endter@kklios.de

Und noch was zum knobeln im Winter! - Wem gehören die Socken?





Solidarisch. Nachhaltig. Sozial.

Die Gemeinde Baumschulenweg auf dem Weg zur Fairen Gemeinde Seit 2016 vergibt unsere Landeskirche das Siegel "Faire Gemeinde". Sie möchte mit dieser Auszeichnung in besonderer Weise das Engagement von Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Werken anerkennen, die sich in ihrem Denken und Handeln für globale Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit einsetzen. Das Projekt ist eine Initiative des kirchlichen Entwicklungsdienstes im Berliner Missionswerk – dem Ökumenischen Zentrum unserer Landeskirche.

Auch in unserer Kirchengemeinde denken wir darüber nach, wie wir an den verschiedenen Stellen unseres täglichen Lebens verantwortungsvoll handeln können. Wir glauben, dass unser Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu unserer Identität als Christinnen und Christen gehört. Und wir wollen die Punkte, in denen sich unsere Gemeinde in besonderem Maße engagiert, zum Leuchten bringen. Dies passiert schon längst, im Kleinen wie im Großen: So beziehen wir seit Jahren Ökostrom, achten darauf, Energie zu sparen oder beteiligen uns an einer konsequenten Mülltrennung. Ein wachsender Kreis Ehrenamtlicher engagiert sich mehrere Tage in der Woche in unserem Weltladen. Wir bemühen uns darum, dass alles, was wir einkaufen oder in unserer Gemeinde anbieten – vom Druckerpapier über Tee, Saft und Kaffee bis hin zum Mobiliar – aus nachhaltigen und fairen Quellen stammt. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Arbeit mit geflüchteten Menschen, vor allem durch das Gewähren von Kirchenasyl.

Nun hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, sich an dem Projekt Faire Gemeinde zu beteiligen und sich auf den Weg zum Siegel zu machen.

Es ist schön, dass sich in unserer Gemeinde viele kluge Köpfe finden, die immer wieder an verschiedenen Stellen Themen der Nachhaltigkeit, Fairness und

globalen Verantwortung auf die Tagesordnung bringen. Gemeinsam möchten wir diesen Weg gerne weitergehen und freuen uns über Anregungen und Beteiligung.

Im Namen des Gemeindekirchenrates

Uwe Bauer, Fairnessbeauftragter der Gemeinde und Pfarrerin Julika Wilcke

www.ekbo.de/wir/entwicklungsdienst/faire-gemeinde.html

Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Vom 22. Februar bis zum 29. November 2019 wird unser Gemeindebüro freitags erst einmal nicht mehr geöffnet sein.

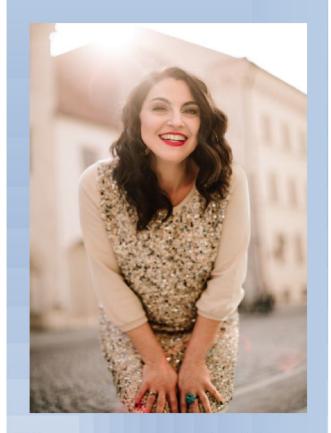
Wir freuen uns, dass Frau Hoffmann in dieser Zeit an einer Ausbildung für Küsterinnen im Amt für kirchliche Dienste teilnimmt. Weil diese Ausbildung innerhalb der Dienstzeit stattfindet, kann sie nicht gleichzeitig dafür sorgen, dass das Gemeindebüro geöffnet ist.

Mit herzlichen Grüßen aus der Gemeindeleitung Michael-Erich Aust



Gospelworkshop mit Sarah Kaiser in Danndorf

30. März 2019



"Wenn man etwas singt, verinnerlicht man es ganz anders, als wenn man es nur spricht. Für mich ist Musik eine Sprache Gottes."

Sarah Kaiser

"Authentisch, bewegend, begeisternd"

Ein Workshop mit
Sarah Kaiser
ist Klanggenuss,
Horizonterweiterung und
Freude am Singen.

Sarah Kaiser ist diplomierte Gesangspädagogin und unterrichtet seit 1998 Gesang, sowohl im Einzelunterricht als auch für Gruppen und Chöre.

Sie hat neben dem Gesangsstudium viele Jahre praktische Erfahrungen im Bereich Gospel und Chorgesang gesammelt, u.a. im London Community Gospel Choir. Seit 2007 ist Sarah Kaiser Dozentin für Popgesang am kirchenmusikalischen C-Seminar der Universität der Künste (UdK) Berlin.

Am Ende des Gospelprojekts werden wir im Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag in der Kirche in Baumschulenweg singen. Wenn sich genug Menschen finden, singen wir auch schon im Ostergottesdienst.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben und mit uns den Spirit des Gospels erleben möchten.

Wann? 30. März 2019

Samstag 14:00 - ca. 18:00 h

mit Kaffepausen

danach: dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr

Auftritt: Pfingstsonntag, 9. Juni 2019

um 10.00 Uhr.

Wo? Gemeindesaal

der Bekenntniskirche

Plesser Straße 4

12435 Berlin

Anmeld.: bei Barbora Yhee

yhee@bekenntniskirche.de

+49 177 6296576



Vielen Dank allen Spendern!

Kollekten wurden im November & Dezember 2018 gesammelt für ...

- Die Wärmestube "Arche" in Treptow: 94,70 €
- Die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 57,20 €
- Flüchtlinge in unserer Gemeinde: 207,46 €
- Die Arbeit der Berliner Stadtmission: 125,-€
- Die ökumenische Friedensdekade: 87,-€
- Die Arbeit des Flüchtlingsrates: 51,70 €
- Die Arbeit mit Kindern: 42,-€
- Den Posaunendienst: 116,22 €
- Das Projekt "Känguru": 188,90 €
- Das Projekt "Al Omri" (Benefizkonzert): 1100,-€
- Den Förderverein der Joseph-Schmidt-Musikschule: 240,26 €
- Die Wohnungslosenhilfe und Menschen in Notlagen (je ½): 137,17 €
- Die Telefonseelsorge und Lebensberatung im Berliner Dom: 81,85 €
- Asyl in der Kirche e.V.: 60,25 €
- Das Messias-Konzert: 2450,-€
- Brot für die Welt: 3652,09 €
- Die Gehörlosen- und Schwerhörigen-Seelsorge: 48,50 €
- Unsere Kirchenmusik: 35,60 €

Folgende Spenden haben uns im Gemeindebüro erreicht ...

- Für Asyl in der Kirche e.V.: 5,-€
- Für die russische Telefonseelsorge: 5,-€
- Für das Kirchengebäude/ die Heizung in der Kirche: 37,53 €
- Für die Gemeindearbeit: 50,-€
- Für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 30,-€
- Für den Gemeindegruß: 12,-€
- Für die Arbeit mit Kindern: 225,-€
- Für "Al Omri": 20,-€
- Für die Stromkosten des Sternes: 10,-€

Auf unser Konto wurde gespendet ...

- Für den Gemeindegruß: 15,-€



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BAUMSCHULENWEG

12437 Berlin, Baumschulenstr. 82-83

E-Mail: buero@kirche-baumschulenweg.de Internet: <u>www.kirche-baumschulenweg.de</u>

Kirchengemeinde Baumschulenweg

10 bis 13 Uhr montags, mittwochs 15 bis 18 Uhr dienstags

Welt-Laden im Gemeindehaus

montags, mittwochs, freitags 10 bis 13 Uhr dienstags 15 bis 18 Uhr

Mitarbeiter

Pfarrerin Julika Wilcke 030 / 532 126 76

Julika.Wilcke@kirche-baumschulenweg.de

Sprechzeiten in Baumschulenweg 15 bis 17 Uhr mittwochs in Iohannisthal donnerstags 15 bis 17 Uhr

oder nach Vereinbarung

Freier Tag: Montag

030 / 53 01 47 30

Kirche mit Kindern Mandy Endter

Mandy.Endter@kirche-baumschulenweg.de

Sabrina Führer 0176 / 723 374 66

Sabrina.Fuehrer@kirche-baumschulenweg.de

Arbeit mit Jugendlichen Mandy Endter

Mandy.Endter@kirche-baumschulenweg.de

0176 / 723 374 66 (030 / 23131469)

Arbeit mit Konfirmanden Paulus Hecker

Hecker@bekenntniskirche.de

0172 / 31 54 710 (030 / 26 55 71 88)

0176 / 723 374 66 (030 / 23131469)

Kirchenmusik Barbora Yhee

0177 / 62 96 576

Barbora. Yhee@kirche-baumschulenweg.de

Selbstverständlich sind wir für Sie auch außerhalb der Bürozeiten zu sprechen. Am besten, Sie rufen vorher an.

Michael-Erich Aust, der Vorsitzende der Gemeindeleitung, ist über das Gemeindebüro erreichbar.



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- · aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm